

Greuel, daß diejenige, die mit demselben behaftet sind, wann es auch nur ein Stäublein wäre, von der heiligen Stadt verbannet bleiben müssen. Aber unser grosser Erlöser hat uns von unsern Sünden und von allen Feinden, denen wir um der Sünde willen in die Hände gerathen waren, durch eine grosse Errettung rein und selig gemacht. Der Drach hat die Sterne des Himmels grossen Theils auf seinen Schwanz geladen u. sie auf die Erde geschleudert: Das Lämmlein hingegen hat uns schändliche Erden-Würmlein genommen und mit sich himmelwärts hinaufgezogen. Dieses Heils Wort laßt uns immer beherzigen. Wann wir es einfältiglich annehmen, und demselben lauterlich folgen, so wird solches Heil sich immer überschwänglicher und über allen unsern Begriff zeigen. In dieser Welt soll uns alles, was beschwerlich scheint, nicht beschwerlich seyn, und alles, was lieblich ist, nicht lieblich seyn, gegen dem, was droben und zukünftig ist. Wie sollte es möglich seyn, daß diejenige, welchen dergleichen Vorstellungen geschehen, so bald und geschwind in die Eitelkeit und Leichtsinigkeit wieder hinein plazen könnten, oder gedenken sollten, man habe dem HERRN Christo einen besonderen Dienst gethan, wann man nur so etwas hat anhören mögen, und im übrigen ohne innerliche Klenderung bleibet. Wir sollen uns reizen lassen, zur wirklichen Gemeinschaft des grossen Guts, das wir preisen hören, mit Verläugnung unserer selbst und aller vergänglichlichen

20 Und
Dinge ein
berlichkeit,
unser Herz re
damit die L
ausgebra
daß wir nic
grosse Gott
langen nach
mischer Si
die der
durch wird e
ene Erneu
alles neu
Wer sic
eine Apof
magt, der
Versuch
et: durch
bleibseln
abgestreiff
ann dem N
mlein bring
Amen.
Die sed
Von der B
sie auch de
wir die an